

Urlaub 2016 Tag 1

Hallo ich bin ein in die Jahre gekommener aber noch ganz rüstiger Mercedes 608 Baujahr 1975 und für mein Alter bin ich noch gut in Schuss. Natürlich geht alles nicht mehr so schnell und durstig bin ich auch ganz schön. Aber nur Diesel, Öl und Wasser brauche ich keins. Doch genug über mich denn ich will euch über meinen Urlaub 2016 berichten



Am 02.09.2016 war soweit, ich war mit allem gepackt und gerüstet für eine längere Tour nach Süden. Nachdem meine Besitzer Vera und Falko Vormittags noch an Ihrem Hof rumwerkeln mußten, ging es um 14:00 von Meißen los Richtung Tschechien. Mein Schrittzähler zeigte 189 505 km an und voll freudiger Erwartung ließ ich mein Herz brummen. Also in meinem Falle einen standfesten Industriediesel. Über Pirna, Decin und Ceska Lipa ging es in Richtung Österreich. Nach ca.3 Stunden legten wir eine verspätete Mittagspause ein. In der Tschechei kann man laut meinen Besitzern super gut und sehr günstig Essen. Angeblich hat das Mittagessen mit Getränken nur 13,00 € gekostet. Dann ging es weiter und wir sahen uns nach einem Stellplatz zum Übernachten um.

Tag 1 Abend



An einem Feldrand etwas abseits der Straße fanden wir einen ruhigen schönen Platz. Vera und Falko ließen den Tag mit etwas Bier ausklingen. Maus und Hase kamen kurz vorbei um gute Nacht zu sagen.



Nach diesem schönen Sonnenuntergang schliefen wir alle drei wie die Murmeltiere. Der nächste Ort war Krchleby mein Schrittzähler stand bei 189715 km und die Uhr zeigte 19:45. Ich wäre ja noch etwas weiter gefahren, aber die anderen meinten es reicht für heute. Und ich wurde auch langsam müde. Also dann gute Nacht bis Morgen

Tag 2



Guten Morgen Ihr Schlafmützen!

Nachdem Vera und Falko ihr erstes Frühstück im Urlaub genossen haben geht es um 9:00 weiter auf der E 55 Richtung Süden

Gegen Mittag legten wir eine Pause in einem Restaurant ein, welches gleichzeitig ein kleines Landwirtschaftsmuseum, ein Abschleppunternehmen und eine Pension beherbergt. Wir merken uns den Ort für die Rückreise vor.



Tag 2 Abend

In Posohlavky fanden wir gegen 15:15 einen sehr schönen zur Pension umgebauten Bauernhof, mit einem sehr freundlichen Besitzer, der uns in guten deutsch kostenfrei einen Stellplatz im Grundstück für heute Nacht anbot. Die hauseigene Katze war gleich in Vera verliebt, die eigentlich eine Katzenallergie hat. Das scheint diese Tiere besonders anzuziehen. Für Urlauber mit Kindern ist es vielleicht interessant, dass es in dem Ort direkt an der Hauptstraße einen schönen Zeltplatz mit einem großen Aquapark und einem schönen See gibt. Mein Schrittzähler zeigt 189.961 an und ich wünsche allen eine schöne gute Nacht.



Tag 3



Hallo da bin ich wieder
Teile mir diesen schönen preiswerten
Stellplatz mit zwei Wohnmobilen
die aus Schweden kommen

Abfahrt 9:30 in Posohlavky – Ankunft in Ungarn Dunaföldfär 18:15 bei 190362 km
Heute war leider schlechtes Wetter deshalb wurde mir keine Pause gegönnt. Hatten eine kurze Begegnung mit der slowakischen Polizei, aber ich glaube die wollten mich nur mal von Nahen sehen. Falko und Vera haben lange nach dem Stellplatz suchen müssen, er war schlecht ausgeschildert. Ich bin heute auch ganz schön müde also dann gute Nacht.

Tag 4

Heute darf ich mich einen Tag ausruhen mit Blick auf die schöne Donau. Die Schweden sind abgereist Vera und Falko wollen den Ort erkunden und wollen Euch selbst erzählen was es da so gibt, also halt ich mal den Mund. Na dann bis bald



Hallo Leute

Erst mal zum Zeltplatz, er war sehr preiswert 26,00€ für zwei Tage, direkt an der Donau und nicht parzelliert. Dunaföldvár ist ein kleiner aber schöner Ort mit freundlichen Menschen von denen viele deutsch sprechen. Beim Bäcker haben wir für 4 Brötchen und ein Brot nicht mal 1,00€ gezahlt es war fast wie früher. Auch Essen und Trinken war sehr preiswert und lecker.

Tag 5

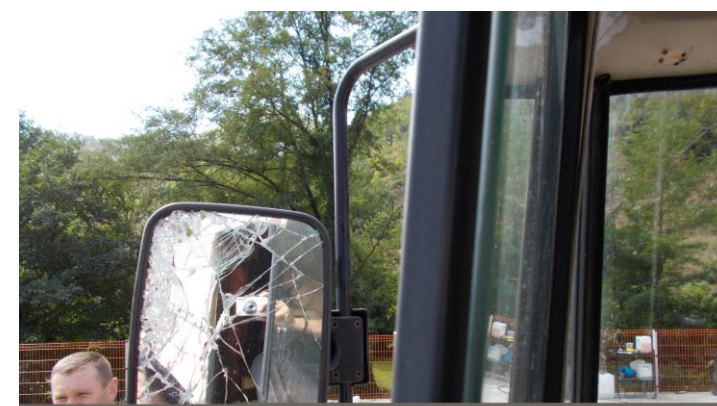


Bin ein wenig sauer heute weil das Wetter unterwegs immer schlechter wurde und wir deswegen gefahren sind bis es nicht mehr ging. Ankunft in Sarajevo 22:50 Schrittzähler zeigt 190835 km. Den Rest erfahrt ihr von meinen Besitzern.

Bosnien ist schlecht ausgeschildert und wir haben uns nicht getraut von der Hauptstraße zu fahren, da überall noch vor Minen gewarnt wird. Alte und neue Gebäude sind dicht beieinander, sowie viele Basare und Schrotthändler am Straßenrand. Man muss aufpassen
Es laufen viele streunende Hund auf den Straßen herum. Der Campingplatz in Sarajevo war schlecht zu finden aber sehr sauber und ordentlich. Die zwei schwedischen Wohnmobile von Ungarn waren auch da. Morgens wurden wir um 5:30 von einem Gebet geweckt über die Lautsprecher einer Moschee. Das möchte man nicht täglich haben, ansonsten waren die Leute sehr freundlich

Tag 6

Schönen guten Morgen
Start 11:45 Richtung Küste endlich!
Alle freuen sich auf Meer und Sonne.
Freude wird getrübt da ein LKW
mir im Tunnel mein linkes Ohr verletzt. Haben aber
bei einem dieser wilden Händler freundliche Hilfe
gefunden. Einer hat seine ganze Werkstatt durchsucht,
und uns dann weiter zu einem Kollegen geschickt.
Dort bekamen wir für 30,00€ zwei nagelneue
Spiegel. Auf die Frage warum einige Leute so
gut deutsch sprechen hieß es: haben wir in der
Schule gelernt. Also doch noch ein schöner Tag.
Sehr nette freundliche Menschen.



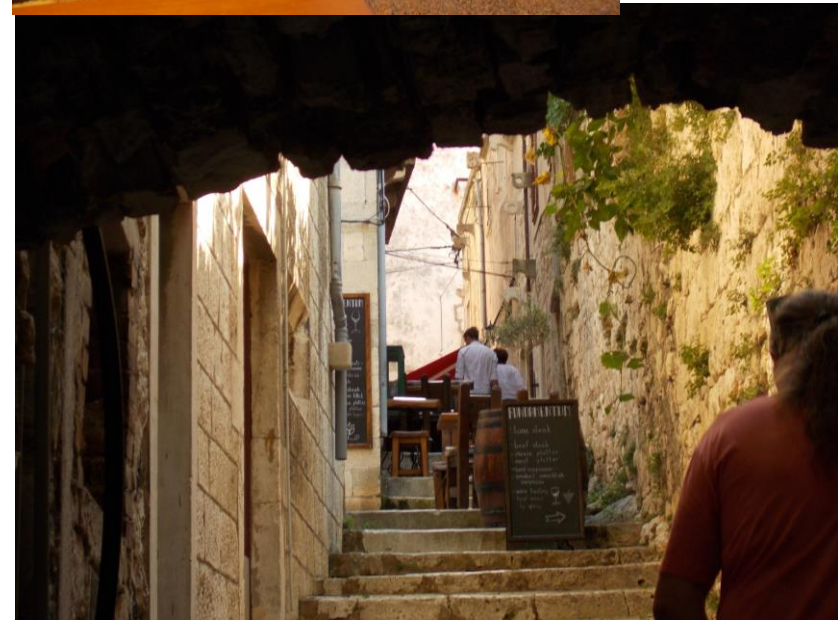


Mittagspause auf eine Terrasse mit blick auf einen sehr schönen Gebirgsfluss. Diesen sind wir dann gefolgt und fuhren durch herrliches Tal gesäumt von hohen Felswänden. Dann hielten wir langsam Ausschau nach einem Stellplatz, jedoch luden die Campingplätze nicht gerade zum bleiben ein (sanitären Anlagen eine Katastrophe). Das war jedoch unser Glück, denn wir fanden diesen wunderschönen Platz direkt am Fluss den außer uns nur noch ein paar Angler nutzten vom Dorf in der Nähe. Falko war kurz baden, er meinte das Wasser hat höchstens 16 Grad. Bei 190988 km Lassen wir den Tag ausklingen.
Bis Morgen



Tag 7

Nach einem Frühstück bei schönstem Sonnenschein und dem versenden einer Flaschenpost freute ich mich auf die nächste Etappe Richtung Meer. Gegen 15:30 und 191124 km auf meinem Buckel fanden wir in Viganje einen schönen kleinen Campingplatz mit freiem Blick aufs Meer. Vera und Falko fanden es hier so schön, dass mir eine dreitägige Pause gegönnt wurde. Als ob ich so etwas nötig hätte. Aber die beiden wollten einen Ausflug machen nach Korjula. Naja, wer Wanderungen liebt, es waren immerhin 15 km Fußweg bis zur Fähre und dann den selben Weg zurück. Dementsprechend k.o. waren die Beiden abends auch. Es hat Ihnen trotzdem gefallen, na dann gute Nacht.



Tag 10



Nach drei Tagen geht es endlich wieder los. Abreise um 10:30 Richtung Sibenik. Gegen 14:00 wird eine Mittagspause eingelegt im Buffet Delphin wo es nach Meinung von Vera und Falko den besten Burger auf dem Festland gibt. Wir bleiben abends bei km 191.431 in Jablona an einer kleinen Kneipe deren Besitzer uns schon von vorherigen Reisen kennt.

Ich werde schon um 6:45 geweckt da die beiden ganz zeitig in Sibenik auf den Fischmarkt wollen. Die Suche nach einem Parkplatz erweist sich als sehr Schwierig aber wir schaffen es.



Tag 11



Endlich hatten Vera und Falko ihre Lieblingsbucht erreicht. Das hieß für die beiden gab es frischen Fisch auf einem selbstgebauten Grill und für mich schon wieder eine Pause, aber so autark stehen ist doch wirklich wunderschön. Ich wurde mal ordentlich gelüftet und es sah aus wie in einem kleinen Zigeunerlager.

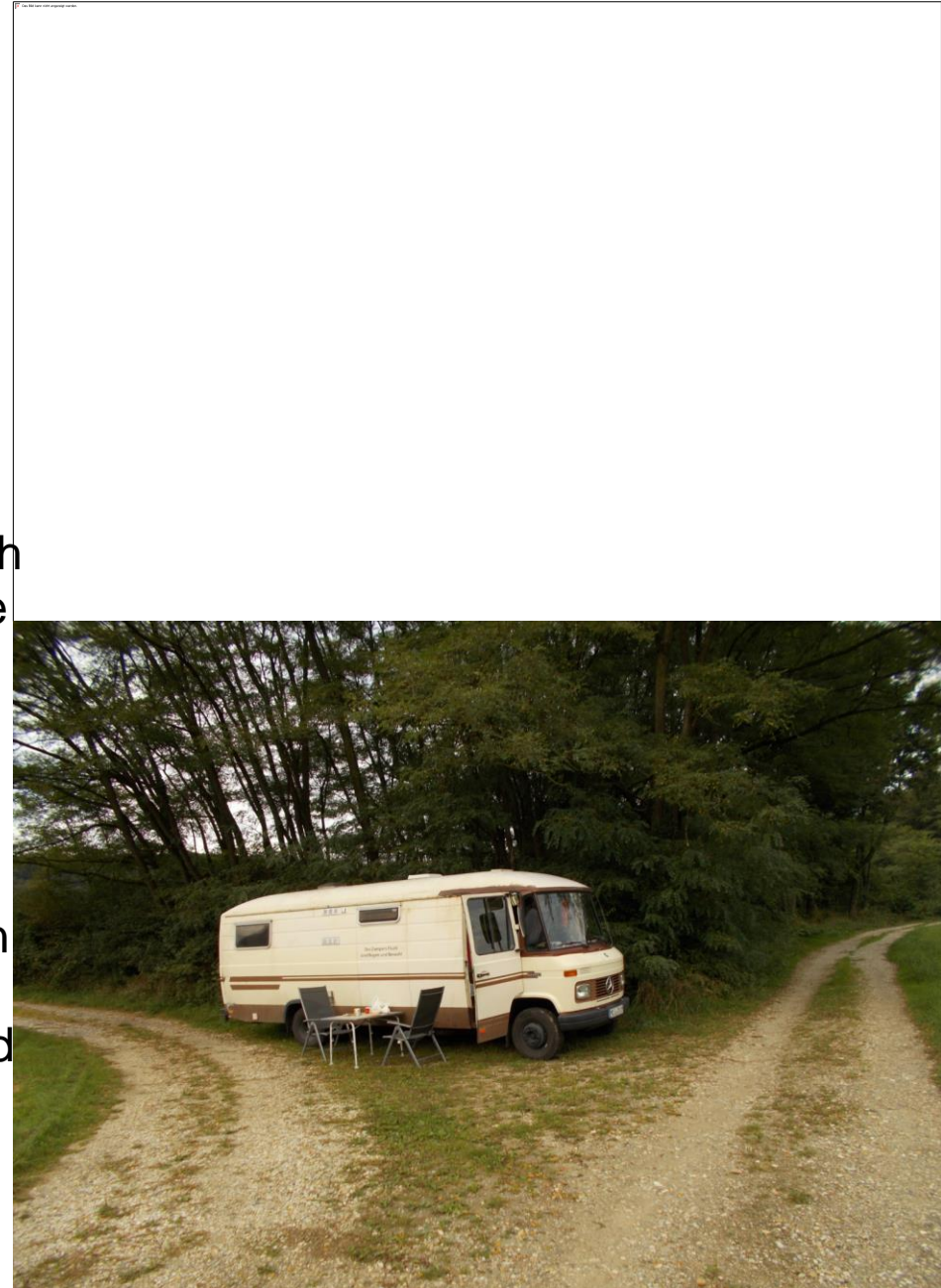
Tag 12

He Leute,
ich grüße von der Insel Rab die immer
einen Besuch wert ist. Wunderschöne Altstadt
mit kleinen Gassen und Kneipen. Meine Besitzer
kennen hier eine schöne Strandbar wo es
super leckere Burger gibt. Nachts gab es ein
kleines Unwetter und die beiden mußten im
Regen die Plane einholen hi.. hi.
Nach drei Tagen geht es in Richtung Heimat,
naja regnet sowieso. Freue mich schon
wieder aufs Fähre fahren



Tag 16

Heute gibt es nicht allzuviel zu Berichten. Wir sind lange gefahren bis 20:00 und uns über unbekannte Wege irgendwie nach Slowenien durchgeschlagen. Der Beamte an dem kleinen Grenzübergang schaute sehr verwundert. Bei km Stand 191984 fanden wir einen Platz für die Nacht an einer kleinen Kneipe. Das Essen soll preiswert und sehr gut gewesen sein. Am Morgen ging es weiter und wir fanden einen Platz zum frühstückenan einem Feldrand. Dann ging es straff weiter, fand ich gut, endlich mal wieder richtig rollen.



Tag 17

Landen abends bei 192455 km wieder in der uns schon bekannten Museumskneipe in Tcheschien. Vera und Falko lassen es sich noch mal so richtig gut gehen mit Essen, Trinken und Becherovka. Nachdem die beiden ausgeschlafen und preiswert gefrühstückt haben, machen wir uns langsam wieder auf den Weg. Ach übrigens gab es da ganz komische haarige Gesellen, waren jedoch sehr Zutraulich und verfressen.

17:45 und 192833 km aufmeinem Schrittzähler sind wir alle wohlbehalten zu Hause und planen ab Morgen die nächste große Tour.

Ich begeben mich nun erstmal zur Ruhe. Bei meinem Alter kann das etwas dauern.

Also bis Irgendwann und denkt immer dran:

Wenn ihr was erleben wollt laßt die Hotels links liegen und genießt die Freiheit

